

Wir, die Gruppe der Mitarbeitenden im Pfarrbüro, möchten – sollte die Funktion der „Bezirkssprecher*in Pfarrsekretariat“ im Zuge des Trafo-Prozesses wegfallen - weiterhin über eine Berufsgruppenvertretung im Bistum Limburg wirken.

Warum?

- Wir möchten unserer Berufsgruppe eine hörbare Stimme geben.
- Wir möchten die Größe unserer Berufsgruppe und die Wichtigkeit unserer Arbeit nutzen, um auf Pfarrei-, Mittel- und Bistumsebene zu wirken.
- Wir möchten uns als Multiplikator für Informationen und Weiterentwicklung unseres Berufsbildes engagieren.

Welche Themen sehen wir für eine Berufsgruppenvertretung?

- Anpassung der Berufsbezeichnung
- Möglichkeiten der Arbeitszeitgestaltung
- Beratende Beteiligung an der Berechnung der Beschäftigungsumfänge pro Pfarrbüro
- Bistumsweite Lobby-Arbeit für die Berufsgruppe
- Vernetzung innerhalb der Berufsgruppe
- Beratende Beteiligung bei Fragen zu Entgeltgruppen, die die Mitarbeitenden im Pfarrbüro betreffen (u.a. Eingruppierung entsprechend der fachlichen Qualifikation und Betätigungsfeldes)
- Weiterentwicklung des Berufsbildes (Spezialisierung, Karrierepfade, Schaffung anderer Anreizsysteme)
- Beratende Beteiligung an der Umgestaltung von Arbeitsprozessen und IT-Systemen, die die Pfarrbüros betreffen